

TELEGRAMM JOSEF OLBRICHS AN DIE WAGNERSCHULE ANLÄSSLICH DER ZENTENARFEIER

Zur Jubelfeier bin ich im Geiste unter euch. Der Frische
unseres Meisters meine hohe Bewunderung; sie führt die
unbegrenzten Schätze seiner Kunst in liches Leben.

Das Schicksal erhalte ihm und uns dies köstlichste Gut;
dann bleiben wir über den wechselnden Strömungen kurzer,
vergänglicher Kunstgesinnungen. Ein Papierereignis bleiben
dann Heimatschutz und Tradition, Kongreß und Bieder-
meierkunst. Dem jungen Leben aber, das aufwächst auf
unseres Meisters Weisen, dieser lebendigen Kunst meinen
Treuschwur von Neuem.

So ehre ich euren heutigen Tag und eure reine Gesinnung.
Grüßt mir vom ganzen Herzen unseren großen Meister.

15. Juli 1905

OLBRICH